

27. Jahrg. Wien, Mittwoch, 22. August 1917. Nr. 299.

Kinderfreibad im Wienfluß. Ueber Antrag des Stadtrates Kunschak hat der Stadtrat mit Beschluß vom 26. Juli d.J. die Errichtung eines Kinder-Freibades in der Wasserhaltung des Wienflusses in Hütteldorf nächst der Bahnstation Hütteldorf-Bad genehmigt. Die erforderlichen Arbeiten wurden vom Stadtbauamte trotz der vielen Hemmnisse mit derartigster Beschleunigung durchgeführt, daß dieses Bad am gestrigen Tage der Benützung übergeben werden konnte. Das Badebecken umfaßt eine Fläche von rund 700 Quadratmeter. Die Benützung des Bades, die auf die schulpflichtige Jugend beschränkt ist, ist vollständig kostenlos. Die Badezeit wurde von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends festgesetzt; für Mädchen die Zeit von 11 Uhr bis halb 1 Uhr und von halb 3 bis 4 Uhr, die übrige Zeit ist den Knaben vorbehalten.

Die Frage der Errichtung solcher Kinderbäder an anderen Punkten des Wienflusses innerhalb des Stadtgebietes wurde schon wiederholt aufgeworfen. Da aber das Baden im Wienfluß eine nicht unbedeutende Gefahr für die Kinder birgt, weil der Fluß bei auftretendem Hochwasser ein ungemein rasches Steigen des Wasserspiegels aufweist und die badenden Kinder aus dem durch hohe Mauern eingeschlossenen Bette sich vielleicht nicht rasch genug retten könnten, wurde von deren Errichtung abgesehen. Solche oft nur wenige Stunden dauernde Hochwässer kommen häufig unvermutet und plötzlich, wenn in entfernten Teilen des Niederschlaggebietes, etwa in Weidlingau oder Tullnerbach heftige Gewitter niedergehen. Das neue Kinderbad liegt aber außerhalb des eigentlichen Wienflußgerinnes, ist also bei plötzlichem Hochwasser nicht bedroht. Es wurde schon am ersten Tage wegen seiner ungemein günstigen Lage inmitten einer großen Wiese, die gleich als Spielplatz dient, von einer großen Zahl von Schulkindern besucht.

Vergebung von Kriegsverkaufsständen. Im 5. Bezirke werden einige Kriegsverkaufsstände für die Vertriebung von Marktviktualien (Gemüse, Obst, etc.) aufgestellt. Bewerber, insbesondere solche, welche über eigenes Fuhrwerk verfügen, wollen sich in der Marktamtsabteilung des 5. Bezirkes Rechte Wienzeile 107, 3. Stock rechts, zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags einfinden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Dr. Maximilian Ahleitner zum Magistrats-Oberkommissär, Dr. Eduard Kubicek und Dr. Franz Jser zu Oberärzten, Hugo Schmid, Daniel Doppelreiter und Viktor Jonkisch zu Bauinspektoren, Gustav Kittel zum Bau-Aufsichts-Oberrevidenten, Viktor Seeböck zum Rechnungs-Oberrevidenten, Josef Neubauer, Johann Plachy, Robert Steinkellner, Josef Praskac, Josef Mathoy und Alois Stohl zu Rechnungs-Revidenten, Richard Hackenberg zum Rechnungs-Assistenten; im Steueramt: Rudolf Wellner, Johann Bauer und Franz Brand zu Kontrolloren, Ferdinand Feiler zum Adjunkten, Robert Basny zum Offizial, Heinrich Laube zum Akzessisten, im Exekutionsamt: Oskar Gareis und Franz Zalaudek zu Offizialen, Franz Holzer, Hans Telatko und Karl Josef Seidl zu Akzessisten, schließlich Wenzel Serbousek zum Amtsdienere 1. Klasse.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des VB. Hierhammer an den Zentralverband von gewerblichen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften eine Subvention von 10.000 Kronen bewilligt.